N i e d e r s c h r i f t

über die am 1. 3. 2011, 20:00 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Herbert Dorn (Vorsitzender)
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Alexandra Fink,
Klaus Demarki, Hartmann Anton, Roland Schedler, Edwin Kranzelbinder
Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, EM Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach,
Schriftführer: Gabi Schelling

T A G E S O R D N U N G:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 1. 2. 2011
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Energiemodellregion Vorderwald
 2. Energieförderungen 2011
 3. Auftragsvergabe Parzellierung Baugebiet Dorf
 4. Austausch Wärmemengenzähler (Fernwärme)
 5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 (Steurer, Hochhäderich) - Auflageverfahren
 6. Hausnummernvergabe Schmelzenbach Barbara
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn eröffnet die Gemeindevertretungssitzung um 20:00 Uhr, begrüßt alle Mandatare, die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einen besonderen Gruß richtet der Vorsitzende an Monika Forster, sie betreut die Energiemodellregion Vorderwald. Mit der Tagesordnung sind das Sitzungsprotokoll vom 1. 2. 2011 und die Berichte per Post zugesandt worden, weiters wurden am 28. 2. 2011 die Protokolle vom Liegenschaftsausschuss und vom Ausschuss für Umwelt / Energie sowie der Vorschlag über die Energieförderungen in der Region Vorderwald per Mail zugesandt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 1. 2. 2011

Die Niederschrift vom 1. 2. 2011 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Folgende Protokolle werden zur Kenntnis genommen:

Ausschuss Landwirtschaft / Liegenschaft Nr. 3

Ausschuss Umwelt / Energie 2

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Energiemodellregion Vorderwald

Bgm. Herbert Dorn begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Monika Forster.

Vom Klima- und Energiefonds werden rund 4,5 Mio Euro zur Förderung von Klima- und Energiemodellregionen zur Verfügung gestellt. Bis zu € 100.000,- stehen jeder Region zur Verfügung. Im Vorderwald gibt es drei e5 Gemeinden und da waren die Bürgermeister in einer Besprechung der Auffassung, dass gute Voraussetzungen bestehen und eine Modellregion gebildet werden soll. Daraufhin wurde vor einem Jahr die Stelle eines Energiebeauftragten ausgeschrieben und seit Juli 2010 ist Monika Forster Energiekoordinatorin in der Modellregion Vorderwald.

Die bisherigen Aktivitäten der Energiemodellregion Vorderwald werden von der Koordinatorin vorgestellt. Zentrale Anliegen der Energiemodellregion Vorderwald sind Energie sichtbar und erlebbar zu machen. Maßnahmen hierzu sind Energiewissen zu vermitteln durch Exkursionsführer. Ziel ist weiters bis 2020 die erneuerbare Energie vermehrt einzusetzen.

Im Februar 2011 wurde die Bevölkerung über den Energieverbrauch befragt und diese Fragebogen werden im März ausgewertet. Weiters wurden verschiedene Infoveranstaltungen wie z.B. „Ölheizungen out – erneuerbare Energie in“ organisiert. Bei einem Sanierungsfotag am 12.03.2011 werden drei sanierte Gebäude vorgestellt und können besichtigt sowie die Eigentümer befragt werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde die Homepage www.energieregion-vorderwald.at eingerichtet. In den Volksschulen läuft zurzeit ein Ideenwettbewerb. Im Bereich Mobilität und regionale Wirtschaft wurden bereits das Elektrofahrrad und das Elektroauto vorgestellt.

Ziel wird es sein, dass in einigen Jahren unsere Region energieautark sein soll.

Abschließend dankt der Vorsitzende Monika Forster über die Information und Vorstellung der Energieregion Vorderwald.

2. Energieförderungen 2011

In der Energiemodellregion Vorderwald wurde von einer Arbeitsgruppe ein Förderungsprogramm ausgearbeitet, das in den anderen Gemeinden bereits beschlossen wurde. In Zukunft sollen in Riefensberg für folgende Investitionen Förderungen ausbezahlt werden:

Was wird gefördert:

Energieeffiziente Beleuchtung: Austausch von konventionellen Glühlampen durch energieeffiziente Beleuchtung (LED, Leuchtstofflampen, Kompaktleuchtstofflampen). Anschaffung von Leuchtmitteln, Kosten für Lampen sind nicht anrechenbar. Lampen müssen sich im oder am Gebäude befinden (gilt auch für Nebengebäude). Im Neubau werden die Anschaffungskosten für energieeffiziente Leuchtmittel gefördert.

Wie hoch wird gefördert?

-> 40% der Investitionskosten für energieeffiziente Leuchtmittel (Investitionssumme für Leuchtmittel mindestens 100,- Euro, maximal 500,- Euro).

-> gilt nur für Privathaushalte und Betriebe, die nicht über die Kommunalkredit förderfähig sind (kleine Landwirte, Tourismusbetriebe etc.).

Nachweis der Investition:

-> Rechnung (Elektroinstallateur) oder Kaufbeleg über Leuchtmittel. Anschaffungskosten der Leuchtmittel müssen auf der Rechnung zweifelsfrei erkennbar sein. Stichprobenartige Überprüfungen vor Ort sind möglich.

Auszahlung der Förderung:

-> Bar/Überweisung gegen Nachweis im Gemeindeamt.

Laufzeit:

-> Förderung gilt ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Deckelung:

-> Die Gemeinde Riefensberg wird die Förderung mit € 3.000,-- deckeln.

Mobilität:**Was wird gefördert?**

-> Tageskarten im Verkehrsverbund Vorarlberg

Wie hoch wird gefördert?

-> 100% der Kosten für eine Tageskarte für die benötigte Strecke, die jedenfalls innerhalb des Verkehrsverbund Vorarlberg liegt.

Nachweis der Investition:

-> Fahrschein

Auszahlung der Förderung:

-> Bar/Überweisung gegen Vorlage im Gemeindeamt.

Laufzeit:

-> ab Ablauf der in den jeweiligen Gemeindeämtern aufliegenden Jahreskarten, sonst ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Deckelung:

-> max. 2 Karten pro Haushalt.

Sanierungsberatung:**Was wird gefördert?**

-> Beratungswerber, die noch nicht sicher sind, ob sie wirklich sanieren möchten und deshalb noch nicht bereit sind, die Kosten für ein Sanierungskonzept (mindestens 1.200,- bis 1.500,- Euro) auszulegen (ab 2011 fördert das Land nur noch Sanierungskonzepte, wenn auch tatsächlich saniert wird).

-> Vorortberatung^{plus} als klassische Vorortberatung (www.energieinstitut.at/?sID=426) mit Ausweitung auf Abschätzung des Heizwärmebedarfs und ansatzweise Investitionskosten und Wirtschaftlichkeiten. Wird als Beratungspilot vorerst exklusiv in der Energieregion Vorderwald angeboten.

-> Entscheidungshilfe, ob Sanierungsberatung mit Energieausweis oder Vorortberatung^{plus} erfolgt in der Regionalen Energieberatungsstelle in Lingenau, deshalb ist ein Besuch derselben Fördervoraussetzung.

Wie hoch wird gefördert?

-> Der Selbstbehalt für den Beratungswerber soll nicht höher sein, als für die klassische Vorortberatung, sie liegt bei € 70,-- Selbstbehalt. Die restlichen Kosten teilen sich das Energieinstitut Vorarlberg und die Gemeinde je zur Hälfte (je 200,- Euro).

Nachweis:

-> Die Abrechnung erfolgt – wie bei den Vorortberatungen üblich – zwischen Energieberater und Energieinstitut Vorarlberg. Das Energieinstitut Vorarlberg verrechnet den Selbstbehalt an den Beratungswerber und den Kostenanteil an die Gemeinden.

Auszahlung der Förderung:

-> Beratungswerber zahlt nur Selbstbehalt, Förderung wird automatisch berücksichtigt.

Laufzeit:

-> Förderung gilt ab 1.3.2011. Läuft bis 31.12.2011. Verlängert sich automatisch, wenn sie nicht geändert wird.

Solarförderung:

Die Gemeinde Riefensberg hat bisher für die Montage von Solaranlagen eine Förderung gewährt. Die Solarförderung läuft mit 30.06.2011 aus, Solaranlagen die bis zu diesem Datum montiert wurden, erhalten die Förderung nur noch bis zum 31.12.2011. Daraus ergibt sich eine rege Diskussion. Die Errichtung von Solaranlagen wird vom Land Vorarlberg nach wie vor unterstützt, die Gemeinde Riefensberg stellt finanzielle Mittel für die vorerwähnten Punkte wie Sanierungsberatung, Mobilität und energieeffiziente Beleuchtung anstelle der Solarförderung zur Verfügung.

Der Antrag auf Gewährung der vorerwähnten Förderungen wird mit 10:2 Stimmen von der Gemeindevertretung beschlossen.

3. Auftragsvergabe Parzellierung Baugebiet Dorf

Im Bauausschuss wurde die künftige Parzellierung im Baugebiet Dorf diskutiert und die Empfehlung abgegeben, dass zusammen mit einem Architekten ein Parzellierungsvorschlag ausgearbeitet werden soll. Der Vorschlag soll aufgrund der Geländeformen neben der Form des Grundstückes auch den optimalen Standort des Gebäudes aufzeigen.

Durch die Grundstücksform und die Topografie können dem Bauwerber bei der Auswahl des Grundstückes für die Planung eines Gebäudes einzelne Eckpunkte vorgegeben werden. Durch diese Vorgangsweise soll auch dem Bauausschuss die Beurteilung eines Objektes erleichtert werden.

Für diesen Parzellierungsplan liegt bereits ein Angebot vor. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig ein zweites Angebot einzuholen und den Auftrag an den Billigstbieter durch den Vorstand zu vergeben.

4. Austausch Wärmemengenzähler (Fernwärme)

Für den Austausch der Wärmemengenzähler gilt nach wie vor das Angebot der Fa. Siemens vom 1. 9. 2010 und der Fa. Heizbösch vom 3. 12. 2010.

Die Fa. Siemens bietet zwei Varianten an und zwar lauten die Angebote

a)	bei einmaliger Zahlung auf pauschal
In diesem Servicevertrag ist ein jährlicher Stundenaufwand von 8 Stunden + Wegpauschale enthalten	€	14.400,-
b)	bei jährlicher Zahlung von € 3.356,- entstehen Gesamtkosten in 5 Jahren
In diesem Betrag ist ebenfalls ein jährlicher Stundenaufwand im Ausmaß von 8 Stunden + Wegpauschale enthalten.	€	16.780,-

Die Fa. Heizbösch hat ebenfalls Wärmemengenzähler (dieselbe Menge und Größe) zum Preis von pauschal € 13.578,- angeboten.

Die Lebensdauer eines Wärmemengenzählers liegt zwischen 8 und 12 Jahren. Die Garantie bei einem geeichten Wärmezähler dauert 3 Jahre. Für das 4. und 5. Jahr stellt Siemens eine Kulanzlösung in Aussicht.

Das Angebot der Fa. Siemens wird bevorzugt, da einerseits im Pauschalbetrag insgesamt 40 Stunden enthalten sind und andererseits bereits eine Siemenssteuerung bei der Biomasseheizung installiert ist und somit ein Anbieter im Falle von Problemen zuständig ist.

Im Angebot der beiden Firmen ist der Einbau der Geräte nicht enthalten. Stefan Bereuter bietet den Austausch der Zähler mit € 60,- pro Stück pauschal an. In diesem Betrag ist der elektrische Anschluss ebenfalls enthalten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Auftrag an die Firma Siemens zu vergeben und die Wärmemengenzähler durch die Firma Bejo einbauen zu lassen.

5. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1660/7 (Steuer, Hochhäderich) - Auflageverfahren

Die Umwelterheblichkeitsprüfung im Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Umweltschutz, wurde durchgeführt und die Stellungnahme übermittelt.

Im Rahmen der Umwelterheblichkeitsprüfung wurden Stellungnahmen der Abteilungen Raumplanung und Baurecht, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Maschinenbau und Elektrotechnik, Wildbach- und Lawinenverbauung und der Bezirkshauptmannschaft Bregenz eingeholt.

Der Vorsitzende bringt den Bericht von der Abt. IVe Umweltschutz im Amt der Vbg- Landesregierung zur Kenntnis, in dem zum Ausdruck kommt, dass voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen nicht auftreten werden. Lt. Stellungnahme der WLW darf jener Bereich, der in der roten Gefahrenzone des Lanzengrabens zu liegen kommt, nicht umgewidmet werden. Die Abteilung VIIa Raumplanung und Baurecht hat mitgeteilt, dass die Widmung FS Hotelanlage lauten soll. Dies gilt auch für die bereits als FC Fremdenverkehr gewidmete Fläche. Ebenso wird auch auf die Vorgaben des Amtssachverständigen für Wasserbau und Gewässerschutz (Löschwasserbereitstellung) hingewiesen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Auflage des zu ändernden Flächenwidmungsplanes. Die Öffentlichkeit wird im Rahmen eines Auflage- und Anhörungsverfahrens konsultiert.

6. Hausnummernvergabe Schmelzenbach Barbara

Dem Objekt auf der Gst. Nr. 1151/5 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig die Hausnummer **Fischer 261a** vergeben.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Strategiesitzung der Juppenwerkstatt am 4. 2. 2011. Vorrangiges Ziel dieser Sitzung war die langfristige Herstellung der Juppe zu sichern und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter zu finden, denen das Wissen und die Technik über das Juppenfärben weitergegeben werden kann.
- das Schreiben von Dr. Bösch, Abt. IVe – Umweltschutz im Amt der Vbg. Landesregierung bezüglich des Antrages auf Umwidmung einer Fläche in SF Motocross.
- das Radroutenkonzept und die Sitzung der betroffenen Gemeinden im Vorderwald. Auf einzelnen Teilstücken ist die Verwirklichung eines Radweges oder straßenbegleitenden Streifens mit einer Breite von 1,50 – 3 m nicht möglich. Für Riefensberg ist der grenzüberschreitende Anschluss an das deutsche Radwegenetz wichtig.
- die Besprechungen bezüglich Umbau Volksschule und thermische Sanierung mit den Fachplannern und dem Umweltverband. Die Bauverhandlung für die Baumaßnahmen an der Volksschule findet am 10. 3. 2011 statt, anschließend werden mit der Finanzabteilung im Amt der Vbg. Landesregierung die Förderungsmöglichkeiten besprochen. Aufgrund der thermischen Sanierung sind höhere Förderungen zu erwarten. Weiters berichtet der Vorsitzende vom Schulforum und der Festlegung der Ferien. Der letzte Schultag soll der 1. Juli 2011 sein.
- die Schulerhalterverbandssitzung in Hittisau. Dir. Orschulik hat die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen (Kindergarten – Volksschule – Hauptschule) im Schulerhalterverband vorgestellt.
- die Dorfbücherei Riefensberg. Im vergangenen Jahr wurden von 528 Personen 8355 Medien ausgeliehen.
- die Fassadenaktion der Regio Bregenzerwald, dieses Thema wird im Bauausschuss behandelt. Die maximale Förderung beträgt € 5.000,-, an diesem Projekt beteiligen sich mit 1/3 Land, 1/3 Bundesdenkmalamt und 1/3 Standortgemeinde.
- den Stromverbrauch in unserer Gemeinde mit 150.000 Kilowattstunden.

VII. Allfälliges

Edwin Kranzelbinder merkt an, dass seiner Meinung nach die Umwidmung der Fläche für die Motocross-Strecke nicht erforderlich sei und sich somit die Umwelterheblichkeitsprüfung erübrige. Der Vorsitzende erläutert, dass die Bestimmungen über Umwidmungen im Vbg. Raumplanungsgesetz geregelt und der Verlauf des Verfahrens festgelegt sind. Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 30. 11. 2010 beschlossen, die Umwelterheblichkeitsprüfung beim Amt der Vbg. Landesregierung zu beantragen.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Gabi Schelling

Herbert Dorn

Angeschlagen am: 18.03.2011

Abgenommen am: